

(Das Pulvis Tunquinenfis, welches gegen die Wasserscheu vormals berühmt war, besteht aus 16 Gr. Moschus, 12 Gr. Zinnober und 12 Gr. Merc. sulphurato - sib.

IV. Naphthen, Aether; (sogen. versüßte Säuren, Spiritus dulcificati.)

110. AETHER SULPHURICUS, NAPHTHA VITRIOLI, *Vitriolnaphtha, Vitriolaether, Wird aus der Mischung des höchstgereinigten Weingeistes und der concentrirten Vitriolsäure abgetrennt.*

Ein sehr durchdringendes, flüchtig-reizendes krampfstillendes Mittel. Es ist ungemein flüchtig, verdunstet schnell und erregt dabei örtlich eine Kälte. Der Geschmack ist stark und pikant; die Farbe weiß und helle. Wenn man ihn anzündet, muß er eine gelbliche, keine blaue, Flamme geben. Er läßt äußerst wenig Wasser zurück, welches bei dem Verbrennen erst erzeugt wird.

Man benutzt ihn hauptsächlich: [1] bei typhos. und paralyt. Fiebern: als Zusatz zum Inf. valer., serpentar., arnic., zu Chinadecocten u. s. w.]

2) als reizendes krampfstillendes Mittel wider hysterische Beschwerden, Krämpfe der ersten Wege, das krampfhaftes Kopfweg, die krampfhaftes Engbrüstigkeit (*Cullen*), den Magenkrampf, hartnäckige Wechselfieber;

3) als Excitirmittel bei Ersticken und Ertrunkenen, wider apoplektische und soporose Zufälle, auch bei Lähmungszufällen, innerlich und äußerlich;

4) als Auflösungsmittel für die Gallensteine; mit Ol. terebinthinae. *Durande* empfiehlt (*Observations sur l'efficacité du mélange d'éther sulfurique et d'huile volatile de terbinthine dans les coliques hépatiques*, in *Arneemann's Biblioth. f. Chir. und pr. Med.* 1. B. 3. St. 2 Theile Ol. tereb. und 3 Theile Aether vitrioli, des Morgens täglich zu 1 Drachme, mit Molken u. ähnl. Dingen zu nehmen.

Am besten läßt man den Aether, wenn man ihn allein verordnet: 1) auf Zucker nehmen, zu 10, 15, 20, 50 Tropfen, oder 2) mit einem aromatischen Wasser. Auch äußerlich wird er als Excitirmittel angewendet: gegen Kopfschmerzen, Zahnschmerzen; mit oder ohne Kampher.

Liquor anodynus (mineralis *Hoffmanni*), Spiritus sulphurico - aethereus, Acidum Vitrioli dulcificatum, Spiritus vitrioli dulcis, Spiritus aetheris vitrioli Ph. Lond., veräußerte Vitriol säure, Hoffmann's Schmerzstillende Tropfen. Eine Lösung der Vitriolnaphtha in Weingeist. Hat, wie alle veräußerte Säuren, einen sehr starken durchdringenden Geschmack und Geruch; befördert den Umlauf der Säfte, die Absonderung des Urins und des Schweißes, und verbreitet eine allgemeine Wärme über

den Körper. Ihr Nutzen ist daher sehr ausgebreitet.

Der Liquor anodynus muß einen angenehmen, gewürzhaft durchdringenden Geruch haben, und eine klare weiße Farbe. Der Geschmack muß angenehm sein und kühlend, nicht nach Weingeist, nicht schweflicht. — Er ist bes. schätzbar: 1) gegen Krämpfe der Gedärme, Kolikschmerzen, Zufälle von Blähungen, hysterische Anfälle, kramfhafte Kopfschmerzen. — 2) Als excitirendes, belebendes Mittel, bei anscheinend leblosen Personen, anscheinend todt gebornen Kindern. — 3) Als Zusatz zu Medicamenten, um ihre Wirkung zu vermehren, und damit der Magen nicht davon beschwert wird: z. B. zur Valeriana, Rhabarber, Chinarinde. — Die Dosis ist von 20, 30 bis 100 Tropfen und darüber.

Tinctura valerianae anodyna (s. p. 429.)

Spiritus aetheris vitriolici aromaticus Ph. Edinb. (Rec. Cort. cinam. Dr. 6, Sem. cardam. Unc. I, Rad. angelic. Dr. 3, Piperis longi Dr. 2, Spir. aether. vitrioli Libr. 2½; 7 Tage in verschlossenem Gefäß macerirt und durchgeseiht). Dosis: 20, 40 Tropfen.

III. SPIRITUS NITRICO-AETHEREUS, *Spiritus nitri dulcis, Acidum nitri dulcificatum, Spiritus aetheris nitrosi*
Ph. Lond. verfäster Salpetergeist; eine Lösung der Salpeterminaphtha in Alcohol.

Er muß klar und helle sein, einen angenehmen Geruch haben, und einen süßlich bitteren Geschmack. Er darf keine freie Säure enthalten. Wenn man ihn nicht gehörig aufbewahrt, so wird er wieder sauer.

Man gebraucht ihn ebenfalls: 1) wie beide vorige;

2) gegen hysterische und krampfhaftige Zufälle überhaupt, und als ein gelindes schweißtreibendes Mittel zu 15, 20, 60 Tropfen auf Zucker oder mit einem angenehmen Syrup.

3) Als diuretisches Mittel. — Mit der Zeit entwickelt sich immer die rohe Salpetersäure wider daraus (*Gren's Pharmacologie* II. Th. S. 428.)

III2. SPIRITUS MURIATICO-AETHEREUS, *Spiritus salis dulcis, Acidum salis dulcificatum, verfäster Salzgeist.*

Der verfäste Salzgeist hat, wenn er gehörig bereitet ist, einen angenehmen gewürzhaften Geruch, und einen starken, beinahe nelkenartigen Geschmack. Er ist erhitzen, krampfstillend und analeptisch.

Man empfiehlt ihn hauptsächlich: 1) gegen die spasmodischen Zufälle in faulichten und gallichten Fiebern, in Dysenterien,

2) Bei zu starkem Fluß der Haemorrhoiden, dem schmerzhaften Abgang der monatl. Reinigung.

3) In der Gicht und bei dem Podagra, um die Schmerzen zu mildern.

Man gibt ihn zu 40, 60, 100 Tropfen mit einem angenehmen Syrup, oder in Tränken, Mixturen. [Man gibt ihn gern bei allg. typhosen Leiden mit Localaffection der Respirationsorgane.]

113. AETHER ACETICUS, *Naphtha aceti*,
Essigaether, *Essignaphtha*.

Geruch und Geschmack des Essigaethers sind ungemein angenehm und fragrant. Man gebraucht ihn [in allen Fällen] wie den Vitriolaether. Gegen rheumatische und Gichtzufälle, innerlich, auch äußerlich eingerieben. [Bei hysterischen Krämpfen u. a. spasmod. Zufällen scheint er den Vorzug vor den übrigen Aetherarten zu verdienen. — Man muß ihn in etwas größern Dosen geben.]